

# Geschäftsbericht 2024

Jobcenter Landkreis Tübingen

## **Impressum**

Jobcenter Landkreis Tübingen  
Geschäftsführung

### **Autoren:**

Sabrina Lamnek und Alexandra Quernes (Geschäftsführerinnen)  
Steffen Rothhaupt (Controlling und Finanzen)

## Inhalt

1	Vorwort der Geschäftsführerinnen .....	4
2	Geschäftsstatistik 2024 .....	5
2.1	Arbeitslose .....	5
2.2	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte.....	6
2.3	Bedarfsgemeinschaften.....	6
3	Personal.....	7
3.1	Personalstand .....	7
4	Finanzen .....	8
4.1	Gesamtbudget.....	8
4.2	Eingliederungsbudget.....	9
4.3	Verwaltungskostenbudget .....	10
5	Schwerpunkte der Integrationsarbeit und Zielerreichung .....	10
5.1	Schwerpunkte der Integrationsarbeit .....	10
5.2	Zielerreichung .....	11
6	Geldleistungen der Grundsicherung .....	13
6.1	Bürgergeld .....	13
6.2	Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung.....	13
7	Klagen und Widersprüche .....	14
7.1	Klagen.....	14
7.2	Widersprüche .....	14
7.3	Ausgang der Verfahren .....	15

# 1 Vorwort der Geschäftsführerinnen

Ambitioniert planen wir unsere Ziele für 2024 mit der Hoffnung eines baldigen Kriegsendes. Leider hat sich dieser Wunsch nicht erfüllt. Die Auswirkungen des Angriffskriegs auf die Ukraine führten auch in 2024 zu einem weiteren Anstieg unserer erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Der weitere Kundenzustrom führte zu einer klaren Priorisierung der wichtigsten Kundenanliegen, wie insbesondere einer raschen Leistungsgewährung und einer gezielten Umsetzung des Jobturbos.

Gesamtbetrachtet führte sich die Entwicklung des Kundenzuwachses aus 2023 fort. Durch die Stabilisierung der Prozesse und des Personalkörpers und der erfolgten Priorisierung konnten in der Aufgabenerledigung positive Entwicklungen erzielt werden.

Prägend für das Jahr 2024 waren:

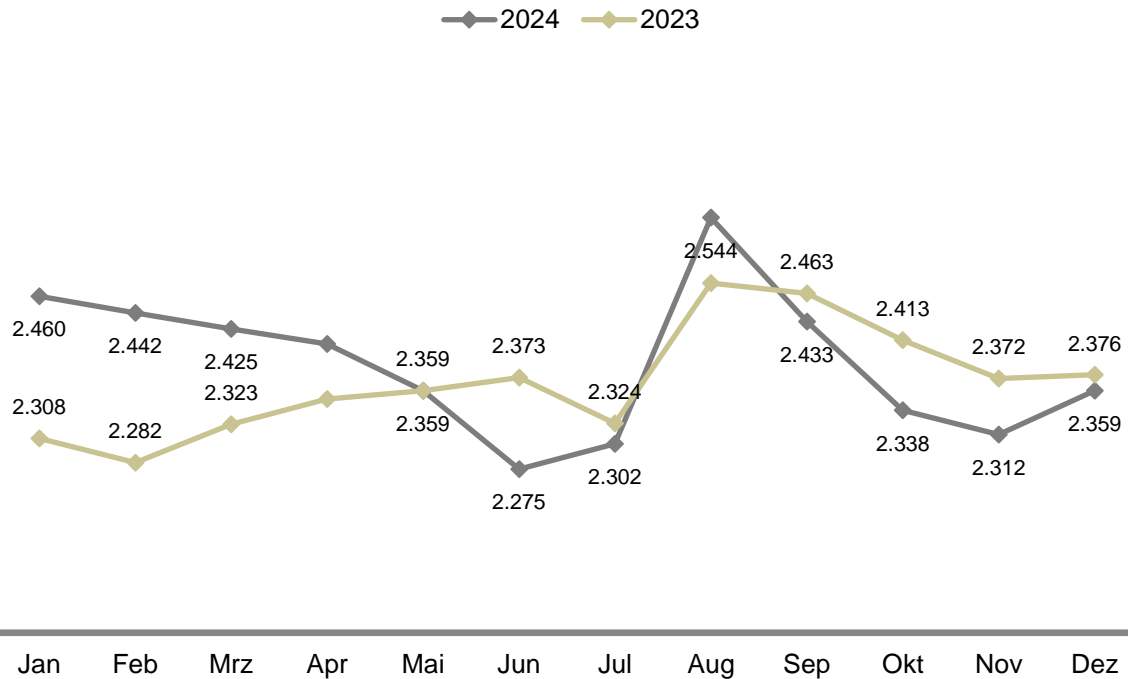
- Steiler Anstieg der Anzahl an Kunden, Bedarfsgemeinschaften und Arbeitslosen
- Starker Zulauf an persönlichen Vorsprachen und Anrufen
- Sicherung des Lebensunterhaltes der geflüchteten Menschen als oberste Prämisse
- Gezielter und adäquater Einsatz der Eintritte in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
- Hohe Ausgabequote des Gesamtbudgets
- Sehr gute Integrationsquote
- Höhere Ausgaben für Bürgergeld

Für das Folgejahr planen wir erneut zuversichtlich und blicken optimistisch in die Zukunft.

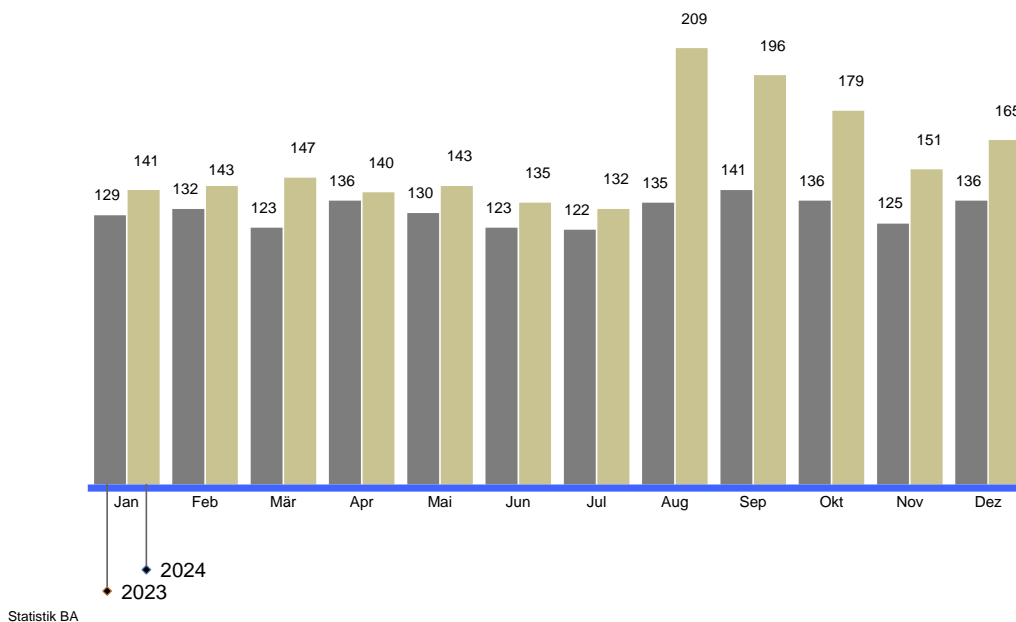
Sabrina Lamnek und Alexandra Quernes  
Geschäftsführerinnen Jobcenter Landkreis Tübingen

## 2 Geschäftsstatistik 2024

### 2.1 Arbeitslose

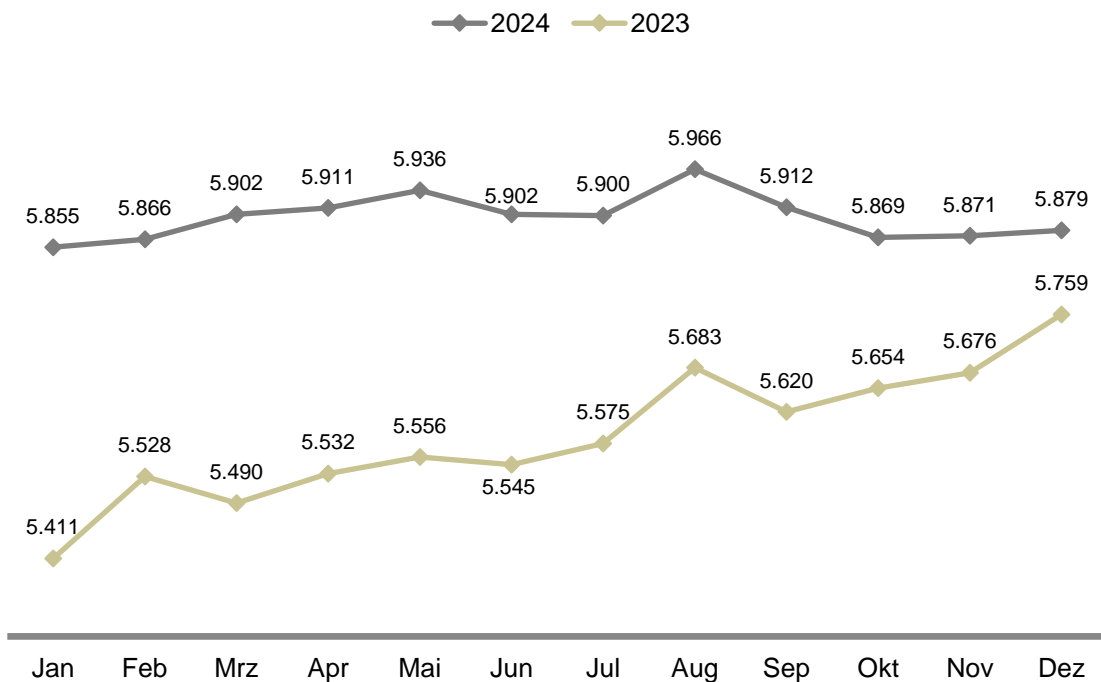


Die Anzahl der arbeitslosen SGB-II-Kunden ist seit Dezember 2023 um absolut 17 bzw. um 0,7% gesunken (Baden-Württemberg +4,8%).



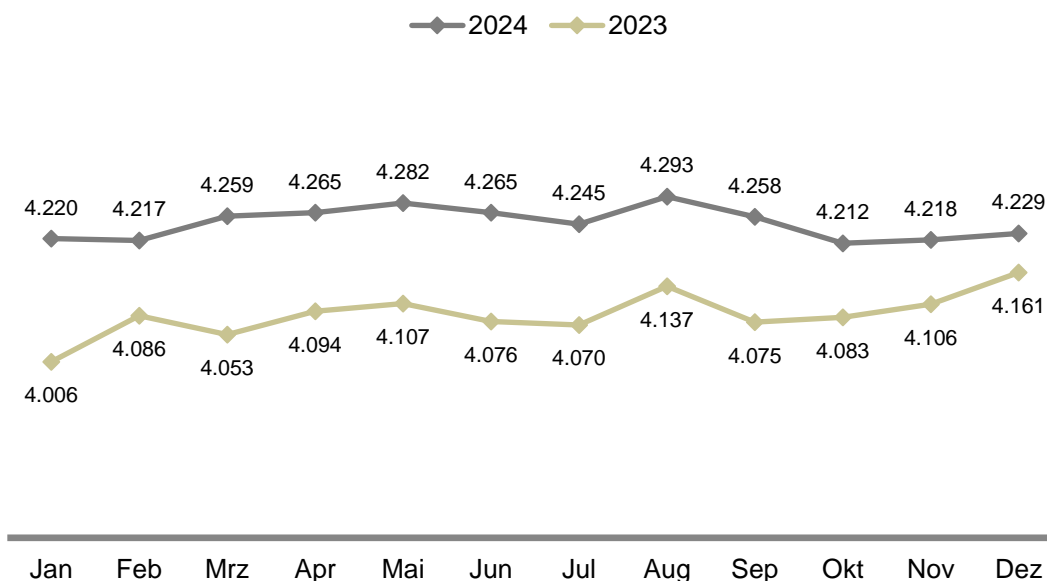
Die Anzahl der arbeitslosen SGB II-Kunden unter 25 Jahren ist seit Dezember 2023 um absolut 29 bzw. um 21,3% gestiegen (Baden-Württemberg +9,4%).

## 2.2 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte



Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist seit Dezember 2023 um 120 bzw. um 2,1% gestiegen (Baden-Württemberg +2,5%). Die Werte für Oktober 2024 bis Dezember 2024 sind noch vorläufig.

## 2.3 Bedarfsgemeinschaften



Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist seit Dezember 2023 um 68 bzw. um 1,6% gestiegen (Baden-Württemberg +2,2%). Die Werte für Oktober 2024 bis Dezember 2024 sind noch vorläufig.

## 3 Personal

### 3.1 Personalstand

Im Dezember 2024 waren im Jobcenter Landkreis Tübingen 108 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit insgesamt 97,35 Vollzeitäquivalenten beschäftigt. Die von der Trägerversammlung genehmigten 101,5 Beschäftigungsmöglichkeiten konnten – trotz 10 Neueinstellungen im Jahr 2024 – nicht vollständig ausgeschöpft werden.

Die Befristungsquote liegt mit 1,9% und insgesamt 2 befristeten Kräften im Dezember 2024 auf extrem niedrigem Niveau. In den letzten Jahren konnten befristete Kräfte zeitnah entfristet werden.

Der Frauenanteil an den Beschäftigten lag im Dezember 2024 bei nahezu unveränderten 78% (Vorjahr 77%).

Mit 84,3% im Dezember 2024 stellte die Bundesagentur für Arbeit den Großteil aller Beschäftigten. Auf die kommunalen Träger Stadt und Landkreis Tübingen entfielen zusammen 15,7% des Personals.

36 von 108 Beschäftigten arbeiteten Ende 2024 in Teilzeit, dies entspricht einer Teilzeitquote von einem Drittel. Im Vergleich zum Jahresende 2023 ist die Teilzeitquote fast unverändert geblieben. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist weiter ein wichtiges Instrument unserer Personalpolitik.

## 4 Finanzen

### 4.1 Gesamtbudget

Für das Haushaltsjahr 2024 standen dem Jobcenter Landkreis Tübingen – ohne Berücksichtigung der Ausfinanzierung von Sonderprogrammen – Mittelzuteilungen von 13.684.637 € zur Verfügung. Dies entspricht einer Steigerung von 907.295 € gegenüber 2023.

Die Gesamtausgabequote lag bei 98,7%. Die letztjährige Ausgabequote von 93,2% konnte deutlich übertroffen werden. Der Umschichtungsbetrag 2024 belief sich auf 606.000 € und ist im Vergleich zu 2023 um 61.000 € gefallen.

Budget 2024						
	VKT (Verwaltungskostentitel)		EGT (Eingliederungstitel)		Globalbudget (Summe VKT und EGT)	
Beträge aus der Eingliederungsmittelverordnung	8.601.159 €		5.083.478 €		13.684.637 €	
Umschichtung aus EGT	606.000 €	Umschichtung nach VKT	-606.000 €		0 €	
Kommunaler Finanzierungsanteil KFA als Einnahme	1.639.462 €				1.639.462 €	
Sonstige Einnahmen	5.380 €	Sonstige Einnahmen	119 €		5.499 €	
Budget VKT gesamt	10.852.001 €	Budget EGT gesamt	4.477.597 €		Budget Global gesamt	15.329.598 €
Ausgaben VKT gesamt	10.845.031 €	Ausgaben EGT gesamt	4.279.827 €		Ausgaben Global gesamt	15.124.858 €
Ausgabequote VKT	99,9%	Ausgabequote EGT	95,6%		Ausgabequote Global	98,7%

## 4.2 Eingliederungsbudget

2024 stand dem Jobcenter Landkreis Tübingen ein Eingliederungsbudget von 4.477.597 € zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 246.626 € bzw. von 5,2%.

Ausgaben für Eingliederungsleistungen wurden 2024 in Höhe von 4.279.827 € geleistet. Dies entspricht einer Ausgabequote von 95,6%. Im Vorjahr wurden 3.764.526 € bei einer Ausgabequote von 79,7% ausgegeben.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Verteilung der Ausgaben des Eingliederungsbudgets auf die einzelnen arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Den Ausgaben des Jahres 2024 werden die Ausgaben 2023 gegenübergestellt.

<b>Eingliederungsleistungen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Ist-Ist</b>
<b>Gesamtbudget</b>	<b>4.477.597 €</b>	<b>4.724.223 €</b>	<b>-5,2%</b>
<i>Integrationsorientierte Instrumente</i>			
Förderung der beruflichen Weiterbildung	929.646 €	665.927 €	39,6%
Eingliederungszuschüsse	407.887 €	309.506 €	31,8%
Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.724.801 €	1.347.482 €	28,0%
Vermittlungsbudget und Reisekosten Meldepflicht	214.262 €	103.119 €	107,8%
Einstiegsgeld	82.506 €	35.018 €	135,6%
Begleitende Hilfen Selbstständigkeit	18.723 €	18.923 €	-1,1%
Freie Förderung	0 €	819 €	-100,0%
Bürgergeldbonus	21.841 €	9.125 €	139,4%
<i>Beschäftigungsschaffende Maßnahmen</i>			
Arbeitsgelegenheiten	216.689 €	226.171 €	-4,2%
Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16i SGB II	172.776 €	273.225 €	-36,8%
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen § 16e SGB II	149.563 €	320.813 €	-53,4%
<i>Spezielle Maßnahmen für Jüngere</i>	194.276 €	311.348 €	-37,6%
<i>Leistungen für Menschen mit Behinderung</i>	146.857 €	143.050 €	2,7%
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>4.279.827 €</b>	<b>3.764.526 €</b>	<b>13,7%</b>

## 4.3 Verwaltungskostenbudget

Im Jahr 2024 stand dem Jobcenter Landkreis Tübingen ein Verwaltungskostenbudget von 10.852.001 € zur Verfügung.

Verwaltungsausgaben fielen in Höhe von 10.845.031 € an. Die Budgetausschöpfung lag bei annähernd 100%. Die Verwaltungsausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.342.928 € bzw. um 14,1% gestiegen.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungsbudget. Den Ausgaben des Jahres 2024 werden die Ausgaben 2023 gegenübergestellt.

Verwaltungskostenbudget	2024	2023	Ist-Ist
Personalkosten	7.942.160 €	7.408.080 €	7,2%
Sach-, Anlage- und sonstige Kosten	1.764.818 €	1.518.243 €	16,2%
Serviceangebote	1.138.053 €	575.779 €	97,7%
<b>Summe</b>	<b>10.845.031 €</b>	<b>9.502.103 €</b>	<b>14,1%</b>

## 5 Schwerpunkte der Integrationsarbeit und Zielerreichung

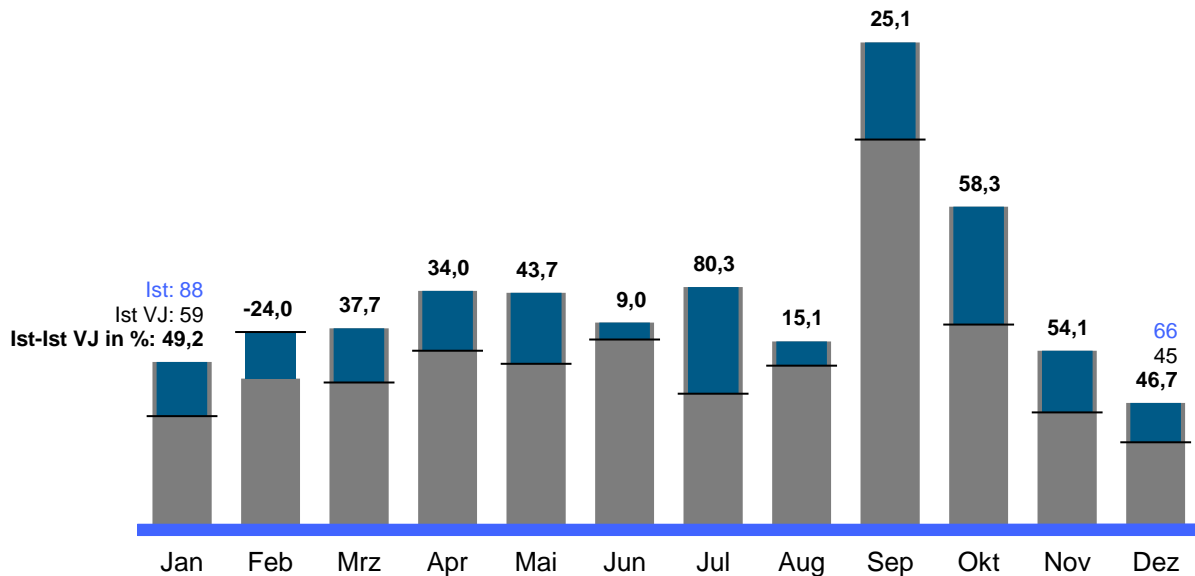
### 5.1 Schwerpunkte der Integrationsarbeit

Bei den Eingliederungsinstrumenten war folgende Eintrittsentwicklung unserer Kundinnen und Kunden in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zu verzeichnen:

Eintritte	2024	2023	Ist-Ist
Förderung der beruflichen Weiterbildung	149	86	73%
Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber	76	44	73%
Teilhabechancengesetz	4	6	-33%
Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.229	890	38%
Arbeitsgelegenheiten	109	111	-2%
Einstiegsgeld	78	29	169%
<b>Summe</b>	<b>1.645</b>	<b>1.166</b>	<b>41%</b>

Darüber hinaus erhielten 510 Kundinnen und Kunden Leistungen aus dem Vermittlungsbudget. Im Vorjahr waren hier 358 Förderungen zu verzeichnen.

## Entwicklung der absoluten Integrationen 2024 im Vergleich zum Vorjahr



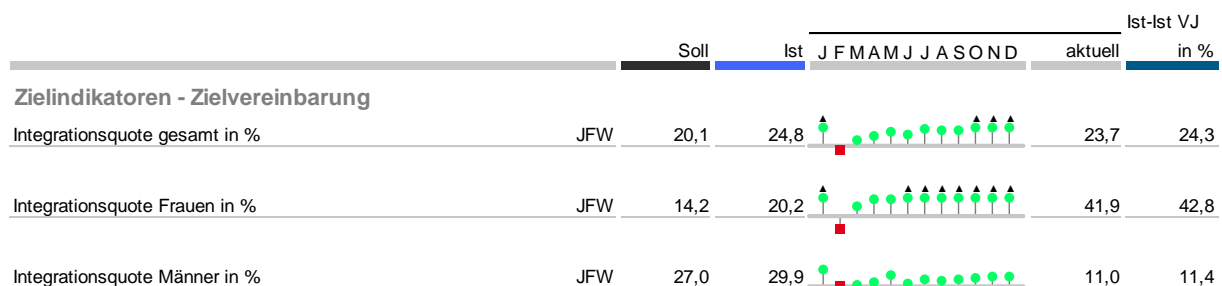
Im Vergleich zum Vorjahr wurden 351 Menschen mehr integriert. Abgesehen vom Monat Februar konnten in allen Monaten die Werte des Jahres 2023 übertroffen werden.

## 5.2 Zielerreichung

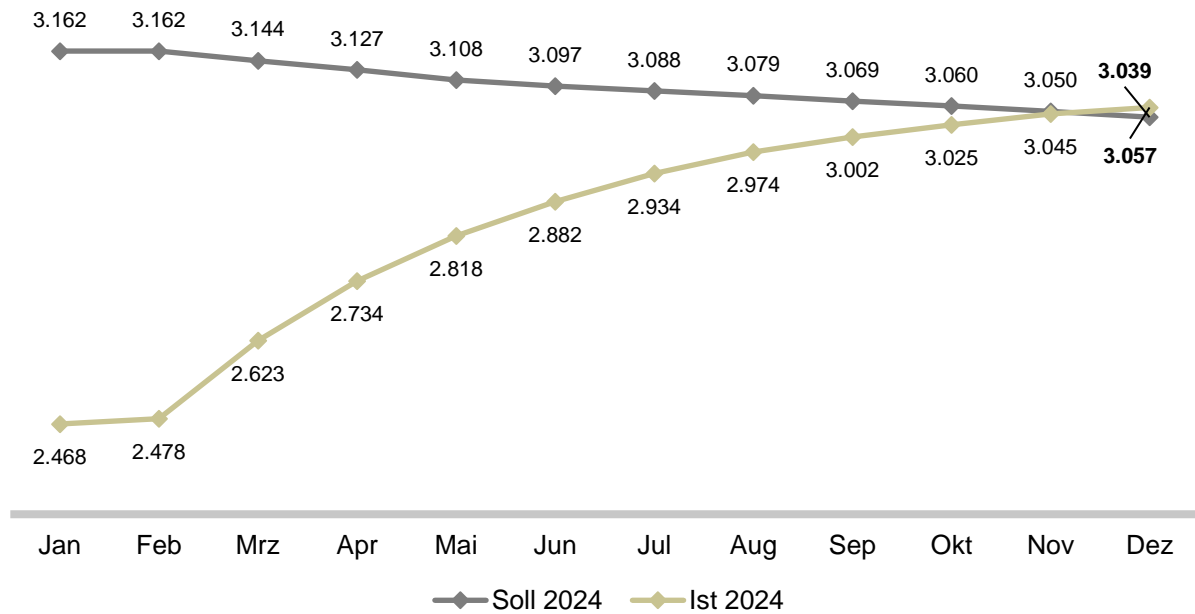
### Integrationsquote

Die Integrationsquote wird über die Zahl der Integrationen in Relation zu dem Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ermittelt.

1.450 (2023: 1.099) Integrationen bei im Jahresdurchschnitt 5.837 (2023: 5.498) erwerbsfähigen Leistungsberechtigten entsprechen einer Integrationsquote von 24,8% (2023: 20,0%). Die durchschnittliche Integrationsquote im SGB-II-Typ lag bei 22,2%. Der Sollwert von 20,1% wurde um 277 Integrationen übertroffen, was Platz 1 bei der Soll-Ist-Betrachtung im SGB-II-Typ bedeutet.



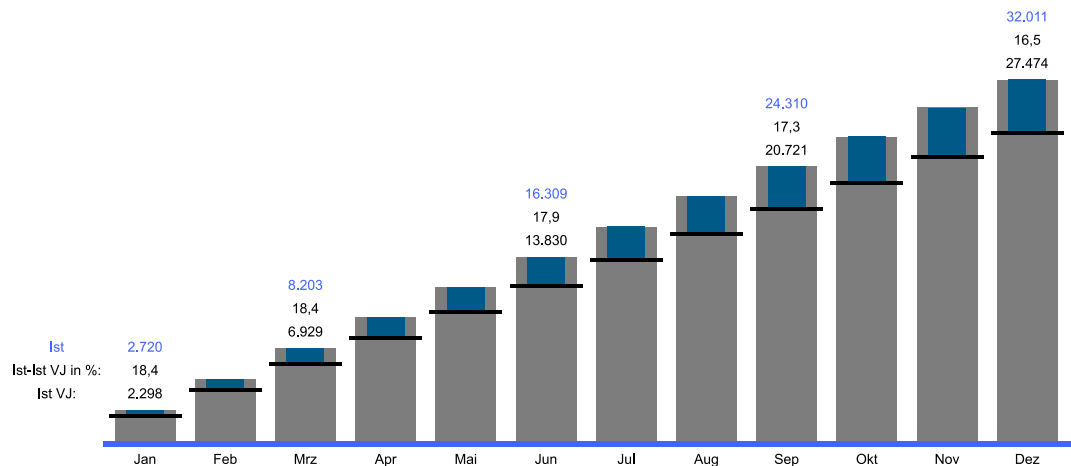
## Langzeitleistungsbeziehende im Jahresdurchschnitt



Die Anzahl der Langzeitleistungsbeziehenden ist seit Dezember 2023 um 546 bzw. um 21,7% gestiegen. Der Anstieg wurde insbesondere durch ukrainische Geflüchtete der ersten Flüchtlingswelle aus Mitte 2022 verursacht, die im Laufe des Jahres 2024 zu Langzeitleistungsbeziehenden wurden. Der maximal zulässige Wert von 3.039 auf Jahresende 2024 wurde denkbar knapp um 18 Personen überschritten.

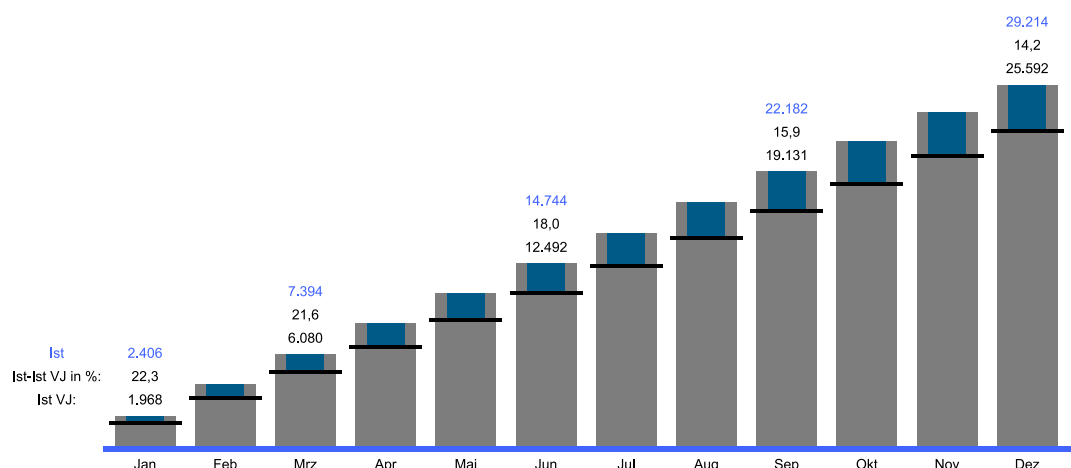
## 6 Geldleistungen der Grundsicherung

### 6.1 Bürgergeld



Die Ausgaben für Bürgergeld 2024 sind im Vergleich zum Jahr 2023 um 4.537.000 € bzw. um 16,5% gestiegen.

### 6.2 Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung

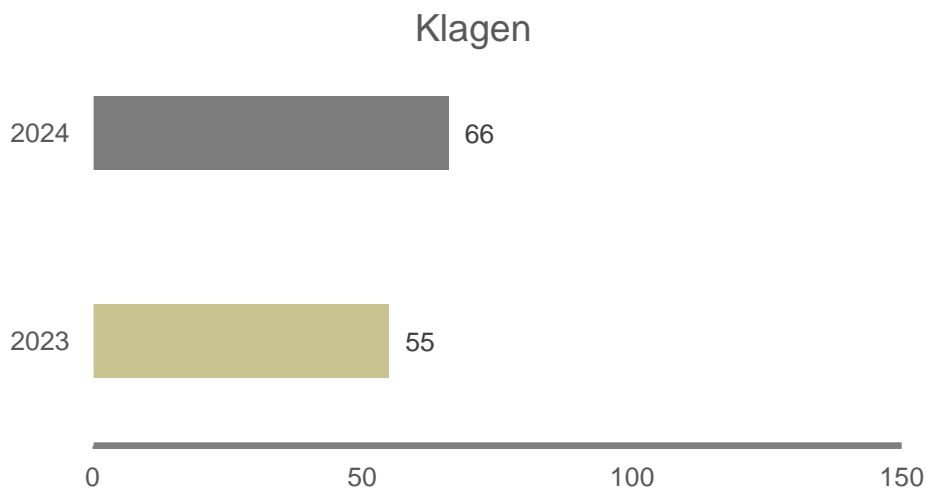


Die Ausgaben für die kommunalen Passivleistungen (insb. Kosten der Unterkunft und Heizung) 2024 sind im Vergleich zum Jahr 2023 um 3.622.000 € bzw. um 14,2% gestiegen.

## 7 Klagen und Widersprüche

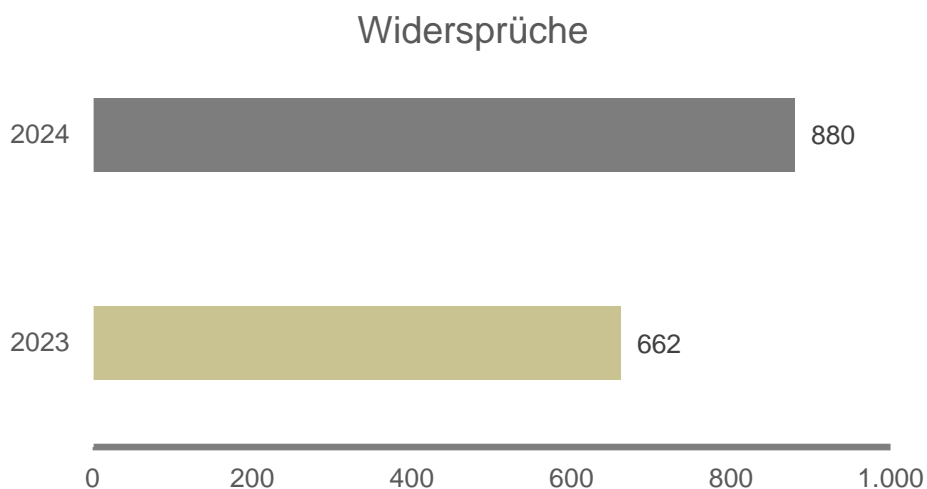
### 7.1 Klagen

Die Anzahl der 2024 eingegangenen Klagen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11 bzw. 20% erhöht. Die Steigerungsrate im Landesdurchschnitt lag bei 5,7%  
 Untätigkeitsklagen gab es 2024 keine. Im SGB-II-Typ liegt der Anteil der Untätigkeitsklagen an allen Klagen im Durchschnitt bei 10,1% (JC TÜ 0%).



### 7.2 Widersprüche

Die Anzahl der 2024 erhobenen Widersprüche hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 218 bzw. um 32,9% erhöht Die Steigerungsrate im Landesdurchschnitt lag bei 2,4%.



Die hohen Steigerungsraten bei Klagen und Widersprüchen können überwiegend auf die Abarbeitung von während der Corona-Krise ausgesetzten Rückforderungsbescheiden bei Erwerbstätigen mit Einkommen aus Selbständigkeit zurückgeführt werden.

## 7.3 Ausgang der Verfahren

Die hohe Steigerungsrate in den Widerspruchsverfahren spiegelt sich nicht in der Verfahrensbeendigung wider. Der Anteil an Stattgaben im Widerspruchsverfahren konnte im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Prozentpunkte auf 32,2% reduziert werden. Der Landesschnitt an Stattgaben lag bei 34,5%.

Auch der Anteil vermeidbarer Stattgaben an allen Stattgaben konnte um 3 Prozentpunkte auf 50,7% reduziert werden. Hier lag der Landesschnitt bei 54,5%.

Der Anteil vermeidbarer Stattgaben an allen erhobenen Widersprüche betrug 15,8%. Hier lag der Landesschnitt bei 18.9%.

Von den 56 sozialgerichtlich entschiedenen Klageverfahren ist lediglich eine volle Stattgabe gegen das Jobcenter Landkreis Tübingen ergangen (1,8%), Teilstattgaben gab es keine. Anderweitig wurde lediglich in einem weiteren Klageverfahren mit Nachgeben des Jobcenters eine Erledigung erzielt. Die Obsiegsquote liegt somit bei knapp 97%.

### Abkürzungsverzeichnis

EGT	Eingliederungstitel
JFW	Jahresfortschrittswert
KFA	Kommunaler Finanzierungsanteil
SGB II	Sozialgesetzbuch 2. Buch
VJ	Vorjahr
VKT	Verwaltungskostentitel